

VALERIE NIEHAUS

Valerie Niehaus, 1974 geboren, wuchs in München auf. Bereits als Schülerin spielte sie eine kleine Rolle in Klaus Emmerichs Ruhrpott-Saga "Rote Erde", und nach ihrem Abitur folgte die Hauptrolle der Julia in der ARD-Vorabendserie "Verbotene Liebe", womit sie zum TV-Star wurde. Nach zwei Jahren stieg Valerie Niehaus aus der Serie aus, um in New York am renommierten Lee Strasberg Theatre Institute zu studieren.

Seither war die begabte und äußerst beliebte Schauspielerin in rund 80 TV-Produktionen zu sehen. So spielte sie unter anderem in Sönke Wortmanns "St. Pauli Nacht", im ZDF-Zweiteiler "Die Gustloff" (Regie: Joseph Vilsmaier), in Dieter Wedels Mediziner-Komödie „Mein alter Freund Fritz“ und in Roland Suso Richters mehrfach ausgezeichnetem Fernsehrama "Mogadischu". Außerdem bewies die eloquente Wahlberlinerin ihre Wandlungsfähigkeit als Titelheldin in "Alles über Anna", im Sat.1 Actionfilm „Die Pilotin – Entscheidung in den Wolken“ sowie in Miguel Alexandres mehrfach ausgezeichneten ARD Biopic „Der Mann mit dem Fagott“, welcher sowohl den Deutschen Fernsehpreis als Bester Mehrteiler als auch die österreichische Romy als Bester Fernsehfilm erhielt. Valerie Niehaus war u. a. in dem historischen ARD Eventmovie „Die schöne Spionin“ - nach einer wahren Begebenheit - zu sehen, und ihr komödiantisches Talent stellte sie ebenfalls immer wieder unter Beweis: u.a. in der Beziehungskomödie „Überleben an der Wickelfront“, an der Seite von Uwe Ochsenknecht als überfordertes Ehepaar, der später die Fortsetzung „Überleben an der Scheidungsfront“ folgte, sowie in „Zwei Familien auf der Palme“, in „Frauenherzen und in „Drunter und Brüder“.

Es folgten der Film „Der Rücktritt“, dessen Geschichte auf dem Rückzug des damaligen deutschen Bundespräsident Christian Wulff basierte, „Mordshunger – Wilder Westen“, „Der Staatsanwalt – Tödlicher Trab“ und die internationale Produktion „Crossing Lines“, sowie die humorige ZDF-Reihe "Sketch History“.

2016 – 2019 war die Zeit „Der Spezialisten – Im Namen der Opfer“, einer überaus erfolgreichen ZDF-Krimiserie um alte Kriminalfälle, die neu aufgerollt werden, in der Valerie Niehaus in 4 Staffeln die Hauptrolle der Rechtsmedizinerin Dr. Katrin Stoll spielte. Darüber hinaus drehte sie den Familienfilm „Jella jagt das Glück“, den deutsch-österreichischen ZDF-Krimi „Die Toten von Salzburg – Zeugenmord“ sowie weitere Folgen für das mehrfach für den Grimme- und Deutscher Fernsehpreis-nominierte Comedy-Format „Sketch History“. Ein besonderes Projekthighlight war außerdem eine der Hauptrollen in Stefan Krohmers intensiven Vergewaltigungsdrama „Meine fremde Freundin“, angelehnt an einen der größten deutschen Justizirrtümer, als ein hessischer Studienrat wegen angeblicher Vergewaltigung einer Kollegin zu fünf Jahren Haft verurteilt wurde, welches 2017 mit fantastischen Quoten ausgestrahlt wurde.

Es folgte Viktor Chouchkovs Film „18 % Gray“ (2018), eine Adaption von Zachary Karabashlievs Bestseller, in dem sie an der Seite von Samuel Finzi in Weimar vor der Kamera stand, und von Weimar ging es dann in die Berge: zuerst für eine Episodenhauptrolle in „Der Bergdoktor“ und anschließend für „Daheim in den Bergen“, wo sie in der Episode „Leonie und Lena“ in einer Doppelrolle zu erleben war.

Weiterhin folgten „Böhmermanns perfekte Weihnachten“, „Kroymann“, der ZDF-Film „Kinder und andere Baustellen“, ihr TATORT-Debüt in „Hetzjagd“ sowie der ZDF-Mehrteiler „Das Glück kommt selten allein“, der 2021 ins Fernsehen kam.

Seit 2019 ist sie außerdem Teil des Teams der im Stil einer Nachrichtensendung gestalteten und mehrfach ausgezeichneten Comedy- bzw. Satiresendung „Heue Show“, die sehr erfolgreich im ZDF läuft.

Künstleragentur: <https://fitz-skoglund.de/actresses/valerie-niehaus/>
